

FLUG-NEWS

Air Canada hat ab 30. April 2019 einen neuen täglichen Direktflug von Wien nach Toronto im Programm. Von Kanadas Metropole weg gibt es ein breites Netz an Weiterflügen mit Air Canada ohne lange Wartezeiten zu mehr als 120 Flugzielen im ganzen Land sowie in den USA. Tipp: In eigenen Transitonen erledigen die Passagiere, die in die USA weiterfliegen, bereits während ihres Aufenthalts in Kanada ganz unkompliziert den US-Zoll und ersparen sich somit die übliche Warteschlange nach der Landung in den Vereinigten Staaten. www.aircanada.ca

TUI stockt auf: Für den kommenden Sommer bietet der Veranstalter rund 35 Prozent mehr Flüge an als im Vorjahr. Der Fokus liegt auf Vollcharter-Flügen, die exklusiv bei TUI buchbar sind. Ausgebaut werden auch die Flüge ab den Bundesländern. Den für diesen Winter eingeführten Vollcharter von Wien direkt auf die Kapverden-Inseln im Atlantik wird TUI erstmalig auch im Sommer anbieten, geplant ist eine Kapazität über den Sommer von 5000 Passagieren für Flüge auf die Inseln Sal und Boa Vista. www.tui.at

Volotea nimmt eine neue Destination in ihr Streckennetz auf: Bordeaux in Frankreich wird ab 12. April 2019 zwei Mal wöchentlich (Montag und Freitag) ab Wien bedient. Tickets für die neue Strecke können ab sofort erworben werden. www.volotea.com

NICHTS WIE WEG

TUI senkt anlässlich seines Friday Sale die Preise für ausgewählte Pauschalreisen. Wer bis zum 26. November spontan den Urlaub bucht, erhält 100 Euro Preisnachlass. Das Angebot gilt für 200 Hotels auf der Mittel- und Fernstrecke, für Flugreisen ab 299 Euro mit Mindestaufenthalt von sieben Nächten und bis zum 30. April 2019. www.tui.at

Alltours macht mit seinen „Sonnen-Winter-Deals“ Lust auf die Kanarischen Inseln von Lanzarote und Fuerteventura bis La Palma und schon dabei das Urlaubsbudget. Kurzfristige Bücher, die Temperaturen bis zu 25 Grad und eine Extraportion Sonne genießen wollen, aber flexibel sind bei Ziel und Hotel, können bis Ende März 2019 bis zu 330 Euro sparen. www.alltours.at

A-ROSA hält seine Super-Frühbucher-Ermäßigung für die Saison 2019 noch bis Ende November für alle, die mit dem Flusskreuzschiff auf den schönsten Wasserwegen Europas entspannen möchten, bereit. Im Tarif bereits enthalten: der Abschluss einer Reiserücktritt-Versicherung. www.a-rosa.de



Typisches Tenement aus der Lower East Side. Heute gefragte Wohngegend.

BILDER: SUI/CHRISTIANE REITSHAMMER (3)

Hip mit viel Geschichte

New York City. Die Lower East Side erzählt eine von vielen Einwanderergeschichten der Stadt und lebt auch heute noch von der Kreativität der multikulturellen Bevölkerung.

CHRISTIANE REITSHAMMER

New York schläft bekanntlich nie. Schon gar nicht Manhattan, ob Broadway, Time Square, „Village“, Soho oder Chelsea – im Big Apple ist immer etwas los; was hier als Trend gesetzt wird, in Mode, Kulinarik und Kunst, kommt irgendwann auch zu uns. Ständige Veränderungen gehören zur Megacity einfach dazu. Seit ein paar Jahren hat sich auch Lower East Side zu einem hippen, coolen und höchst interessanten Stadtviertel in Nachbarschaft zu Chinatown, Little Italy und East Village entwickelt. In einst heruntergekommenen Häuserblöcken zwischen Canal Street und East Houston Street, Bowery und East River befinden sich heute Galerien, Design-Shops und Boutiquen, Kunstgalerien und unzählige Cafés, Bars, Restaurants. Street-Art, ob als großflächige Bilder oder kleinere Werke an den Hauswänden, versteckte Gärten große Bio-Food-Markets und natürlich kreative Menschen aus allen Teilen der Welt machen die Straßen von LES, wie das Viertel hier genannt wird, zu ihrem „Grätzl“.

Die Häuserfassaden, Schilder, Geschäftsinnen und Lokalnamen lassen Europäer aufhorchen. Mitte des 19. Jahrhunderts siedelten sich viele irische Einwanderer im Südosten Manhattans an. Dann folgte eine riesige Einwanderwelle aus dem deutschsprachigen Raum, die dem Viertel den Namen „Klein-Deutschland“ bescherte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kamen besonders Juden aus Osteuropa dazu. Das immense Bevölkerungswachstum veranlasste die Stadt, sogenannte Tenement Houses, also Zinshäuser, zu bauen, die auf zumeist vier Etagen zeitweise bis zu 100 Personen beherbergen – alles andere als bequem. Im 20. Jahrhundert kamen geflüchtete Juden aus Europa hinzu, danach asiatische und lateinamerikanische Zuwanderer, so zogen viele jüdische Bewohner in andere Stadtteile, etwa nach Brooklyn. Alle jedoch haben sie dem Gebiet ihren Stempel aufgedrückt. Und

genau diesem Hintergrund widmet sich das Lower East Side Tenement Museum in der Orchard Street 97. Das Backsteingebäude des 1863 aus Preußen eingewanderten Schneiders Lukas Glockner fungierte einst selbst als Tenement: mit 20 Wohnungen sowie zwei Geschäften und einem Lagerkeller. „Klein-Deutschland war damals schon recht groß, es zog sich über mehrere Straßen. 1880 lebten 270.000 deutsche Einwanderer hier“, erzählt Guide Sam bei einer Themen-Tour in einem Teil des Museums. „Alle haben Deutsch gesprochen und ihre Kultur geteilt.“

Viele waren Kleinunternehmer, unter ihnen auch John und Caroline Schneider, die in den 1870er-Jahren in diesem Haus einen „Beer Saloon“ einrichteten. Von denen gab es in den Straßen des Viertels schließlich über 5000. „Mit seinem Saloon wollte Schneider, der als Musiker kein Geld verdienen, nicht nur eine Einnahmequelle finden, sondern auch die Kulturunterschiede zwischen Preußen und Bayern überbrücken“, erklärt der Guide. Vor allem die Sonntage besuchten dem Bierhaus viele Gäste, die zum Essen, Trinken und „Netzwerken“ kamen. Da dies wiederum anderen Bevölkerungsgruppen ein Dorn im Auge war und zu Verboten führte, wurden Vereine und Chöre gegründet oder geheime Eingänge gestaltet. All diese Geschichten, wie auch über die nachfolgenden Bewohner, etwa den „Koscher Metzger“ aus Österreich, Israel A. Lustgarten, zur Jahrhundertwende oder den Betreiber eines Aktionshauses in den 1930er-Jahren, erfährt man in dem Haus. Die restaurierten Räume und Einrichtungsgegenstände, interaktive Darstellungen, Filme und Erzählungen bringen den Besuchern das Leben der Familien und Unternehmer – auch in anderen Wohnungen des Hauses – im Laufe der Jahrzehnte näher.

Lange Zeit galt LES als gefährliche Gegend, wer es sich leisten konnte, zog um. Doch niedrige Mieten und leer stehende Gebäude lockten wieder ein anderes Publikum an: junge Menschen, Kunstschaffende, Händler, Gastronomen. Heute – durch die Gentrifikation – sind die Mieten gestiegen,

die Lokale und Shops zeigen die neuesten Trends. Einige der inzwischen alteingesessenen Lokale erinnern immer noch an die jüdischen Einwanderer, etwa das Spezialitätengeschäft Russ & Daughters, das seit 1914 für Räucherlachs, eingelegten Hering oder auch Kaviar bekannt ist; oder, seit 1888, Katz's Delicatessen, berühmt für sein Pastrami und „die“ Szene in dem Film „When Harry Met Sally“. Asiatische, spanische, mexikanische, kreative amerikanische, sogar österreichische Restaurants, Weinbars, Coffeeshops, Bäckereien, Pubs und Cocktailbars – das Angebot sorgt dafür, dass untertags beschauliche Gegend abends quirlig, laut und noch bunter wird. Für Musikliebhaber bieten sich außerdem Bowery Ballroom oder Mercury Lounge an: Auf mehreren Bühnen sind hier verschiedene Bands, zum Teil gratis, zu hören.

Neben den vielen Galerien laden auch das architektonisch auffällige New Museum of Contemporary Art mit zeitgenössischen Werken oder das International Center of Photography (ICP) zum Kunstgenuss oder der Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen ein. Das Museum at Eldridge Street erinnert an die jüdische Geschichte des Stadtviertels.

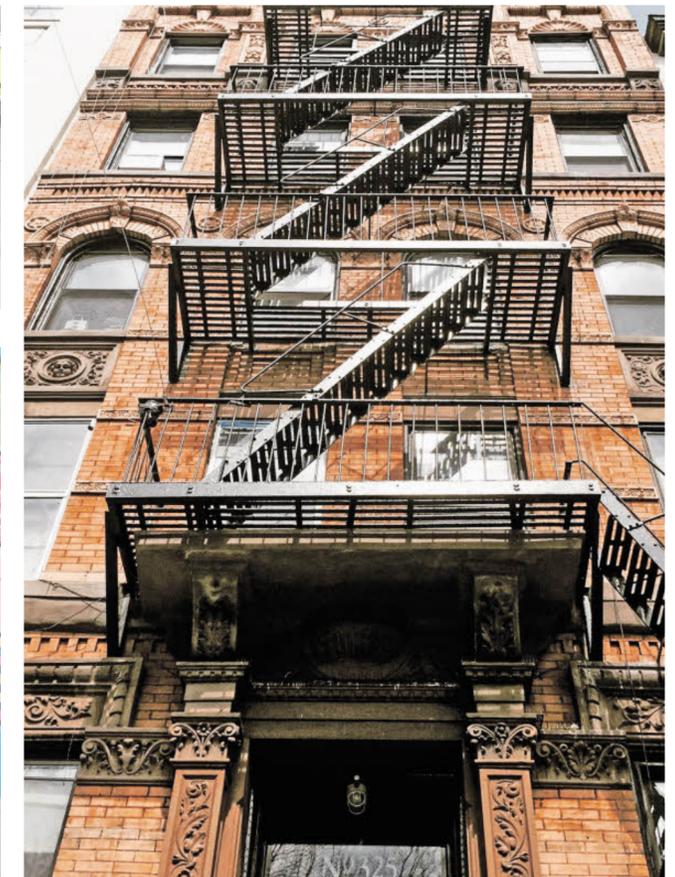
Von LES ist es auch nicht weit nach Williamsburg. Die rosa gestrichene Williamsburg Bridge bringt die Besucher Manhattans über den East River in den gegenüberliegenden Stadtbezirk Brooklyn. Auch Williamsburg war einst von deutschen und irischen Einwanderern, Brauereien und Fabriken geprägt. In einigen Gegenden ist die orthodoxe jüdische Gemeinde stark vertreten, in anderen wieder sind es junge, kreative Menschen, die sich in den alten Fabriksgebäuden mit Werkstätten, Galerien, Wohnungen, Geschäften und Lokalen ansiedelten. Moderne Wohnbauten und stylische Hotels folgten auch hier. Der Charme ist geblieben. Und wer die Gelegenheit nutzen möchte: Rooftop Bars, wie etwa im The William Vale Hotel oder im Wythe Hotel, bieten sich am Abend an, einen Sundowner mit Blick auf LES und die immer intensiver funkende Skyline von Manhattan zu genießen.



In einst unsicheren Seitengassen residieren jetzt coole Cafés.

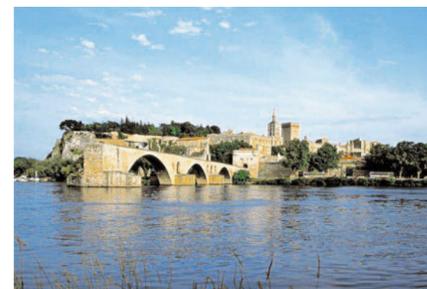


Verlockende Wände – die Lower East Side ist für ihre Murals bekannt.



Fluchtweg mit Kino-Chic: Feuerleiter in Lower East Side.

BILD: SUI/PAABAY/HOLLYSCOTT/PLC



Flusszauber an Rhône und Saône

Zwischen Burgund und der Provence ab/bis Lyon.
8 Tage / 7 Nächte | Termine: 10. bis 17. 4. 2019, 24. bis 31. 7. 2019, 11. bis 18. 9. 2019.

Das 2004 gebaute Flusskreuzfahrtschiff „MS Thurgau Rhône****“ ist seit einigen Jahren in Frankreich unterwegs. Sein luxuriöses Erscheinungsbild wird durch die Einrichtung im Jugendstil noch unterstrichen. Die Eingangshalle ist mit Rezeption und Bordboutique ausgestattet. Der Salon verfügt über eine Tanzfläche und eine Panorama-Bar. Das großzügige Restaurant und der Wellnessbereich mit Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Solarium liegen auf dem Smaragd-Deck. Auf dem Sonnendeck gibt es neben Sonnenliegen und Schattenplätzen auch einen Whirlpool.

1. Tag: In Lyon Einschiffung am Nachmittag an Bord der „MS Thurgau Rhône“, Ablegen am Abend.
2. Tag: Am Vormittag erreichen Sie Mâcon. Ein *Busausflug führt nach Cluny, das vor rund 1000 Jahren das

geistliche Zentrum Europas darstellte. Von Mâcon kreuzt das Schiff am Abend nach Collonges, wo es über Nacht liegen bleibt.
3. Tag: Nach dem Frühstück macht das Schiff nochmals in Lyon fest, um die Stadt bei einer *Besichtigung genauer in Augenschein nehmen zu können. Mit ihrer Altstadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, bietet die Stadt Gelegenheit zu einer Reise durch Epochen und Kulturen. Am Nachmittag verlässt das Schiff Lyon und macht sich auf den Weg in Richtung Viviers.
4. Tag: Am Morgen gelangt das Schiff nach Viviers, einem mittelalterlichen Städtchen, das seinen Wohlstand der Salzproduktion in der nahen Camargue verdankte. Die für diese Zeit typische Zweiteilung in Unter- und Oberstadt tritt beim *Rundgang durch die gut erhaltene Altstadt klar hervor. Nachmittags

folgt die Flusspassage nach Arles.
5. Tag: Nach dem Frühstück folgt die *Besichtigung von Arles. Die Stadt war einst römischer Hafen, im Mittelalter wichtigstes christliches Schiff nochmals in Lyon fest, um die Stadt bei einer *Besichtigung genauer in Augenschein nehmen zu können. Mit ihrer Altstadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, bietet die Stadt Gelegenheit zu einer Reise durch Epochen und Kulturen. Am Nachmittag verlässt das Schiff Lyon und macht sich auf den Weg in Richtung Viviers.
6. Tag: Nach dem Frühstück erkunden Sie Avignon bei einer *Stadtbesichtigung. Die von Festungswällen umgebene Stadt der Päpste ist seit dem Mittelalter eine Metropole an der Rhône. Es folgt ein entspannter Nachmittag an Bord, während das Schiff nun wieder Richtung Norden nach Tournon kreuzt.

7. Tag: Nach der Ankunft in Tournon startet hier ein *Ausflug mit dem „Train de l'Ardeche“. Der Touristenzug durchfährt aber nicht die Canyons des Flusses Ardeche, sondern die wunderschönen Schluchten des Flusses Doux, eines Nebenflusses der Rhône, der sich tief in die ihn umgebende Landschaft gegraben hat. Der Nachmittag wird entspannt an Bord des Hotelschiffs verbracht.
8. Tag: Am Morgen Ausschiffung in Lyon.
Fakultatives Ausflugs paket (7 Ausflüge) € 299,-
• Besichtigung Kloster Cluny
• Stadtbesichtigung Lyon
• Rundgang Viviers
• Stadtrundgang Arles
• Busausflug in die Camargue
• Besichtigung Avignon
• Zugfahrt im „Train de l'Ardeche“

LESERREISE

Preis ab Euro 1099,- p. P. in der Doppelkabine/Glücks-kabine inklusive:
• Kreuzfahrt an Bord der „MS Thurgau Rhône“ in der gebuchten Kategorie
• Vollpension an Bord (bestehend aus 3 Mahlzeiten täglich: Frühstücksbuffet, Mittag- & Abendessen inkl. Kaffee), beginnend mit dem Abendessen am 1. Tag und endend mit dem Frühstück am 8. Tag
• tägl. Musikprogramm in der Bar (Bordorchester)
• alle Ein- und Ausschiffungs-, Schleusen- und Hafengebühren
• deutschsprachige Bordreiseleitung



Fakultative Anreise:
• Flug Lyon ab/bis Wien € 400,- p. P.
• Flug Lyon ab/bis Salzburg/Linz/München (Umsteigeverb.) € 400,- p. P. (kein Aufschlag!)

Beratung und Buchung:
Reisebüro Marazek GmbH
Hubert-Sattler-Gasse 3
5020 Salzburg
Tel.: 0662/87 23 11
marazek@salzburg.co.at

Reisebüro **MARAZEK REISEN**
Ihr Salzburger Reiseveranstalter

INFORMATIONEN UND ADRESSEN

Museen:
The Tenement Museum: www.tenement.org
New Museum: www.newmuseum.org
ICP, International Center of Photography: www.icp.org
Museum at Eldridge Street: www.eldridgestreet.org
Restaurant-Tipps:
Katz's Delicatessen: 205 E Houston St, www.katzsdelicatessen.com
Russ & Daughters Cafe: 127 Orchard St, www.russanddaughters.com
Dudley's: frische amerikanische Küche, 85 Orchard St, www.dudleysnyc.com
The Butcher's Daughter: 19 Kenmare St, www.thebutchersdaughter.com
Freemans: hip und extravagant; Freeman Alley, www.freemansrestaurant.com
Weitere Auskünfte: de.nygo.com, www.visittheusa.de

USA
New York City

DÉRTOUR

Holiday Inn Lower East Side ****, in Manhattan
4 Nächte im DZ/Standard King, Anreise z.B. am 18.02.2019
Pro Person, inkl. Flug ab/bis München ab **€ 878**

Hr. Richard Müller: Ich berate Sie sehr gerne!

KUONI
Ihre Reise erlebnisvoll
Infos @ Buchungen

Ginzkeyplatz 1
5020 Salzburg
T: (0) 662 / 628542
reisen@travelfactory.at

Mit Beratung einfach besser!